Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Jahrg. 1881. Nr. XVI.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 23. Juni 1881.

In Verhinderung des Vicepräsidenten übernimmt Herr Dr. L. J. Fitzinger den Vorsitz.

Das k. k. Ministerium des Innern übermittelt die von der oberösterreichischen Statthalterei eingelieferten graphischen Darstellungen der Eisverhältnisse an der Donau im Winter 1880 bis 1881 nach den Beobachtungen zu Aschach, Linz und Grein.

Das w. M. Herr Dr. L. J. Fitzinger übersendet eine für die Sitzungsberichte bestimmte Abhandlung: „Untersuchungen über die Artberechtigung einiger seither mit dem gemeinen Bären *(Ursus Arctos)* vereinigt gewesenen Formen“.

Das w. M. Herr Director Dr. F. Steindachner übersendet eine für die Denkschriften bestimmte Abhandlung unter dem Titel: „Beiträge zur Kenntniss der Meeresfische Afrika's (und Beschreibung einer neuen Sargus-Art von den Galapagos-Inseln).“

Der Verfasser gibt in derselben eine Übersicht über die von Freiherrn v. Maltzan und Herrn Höfler eingesendeten Samm-

lungen von Meeresfischen der Küste Senegambiens, und weist die speciellen Unterschiede der im Nile vorkommenden Polypterus-Arten nach, die von Dr. Günther (irriger Weise) in eine einzige Art vereinigt wurden.

Als neue Arten sind in dieser Abhandlung beschrieben:

1. *Lutjanus (Mesoprion)* Maltzani.

Rumpfhöhe mehr als $3^1/_4$ bis nahezu $3^1/_2$mal, Kopflänge $3^1/_2$—$3^2/_5$ mal in der Totallänge, Augendiameter fast $3^2/_3$—4 mal, Schnauzenlänge 3—$3^2/_5$ mal, Stirnbreite 5—$4^1/_2$ mal in der Kopflänge enthalten. Präorbitale an Höhe circa $^2/_3$ einer Augenlänge gleich. 5 Schuppenreihen auf den Wangen. Vordeckel am hinteren Rande eingebuchtet, keine knopfförmige Anschwellung am Zwischendeckel. Rosenroth; ein hell goldgelber Fleck in der Mitte der Schuppen in der oberen Rumpfhälfte. Ein grauschwarzer Fleck an der Basis der oberen Pectoralstrahlen. Dorsale und Caudale schwarz gesäumt.

D. 10/15. A. $^3/_9$. L. lat. 48—50. L. tr. $5^1/_2$—6/1/13.

Gorée und Rufisque.

2. *Chaetodon Hoefleri.*

D. 11/22—24. A. 3/18. L. tr. 7/1/15. L. l. 42—44.

Schnauze mässig vorgezogen, ebenso lang wie das Auge; Durchmesser des letzteren $^1/_3$ der Kopflänge gleich.

Kopflänge circa 4mal, grösste Rumpfhöhe nahezu 2—$1^3/_4$mal in der Totallänge enthalten.

Vier braune Querbinden am Kopfe und Rumpfe; die vorderste beginnt am Nacken an der Basis des ersten Dorsalstachels und zieht, vom Auge unterbrochen, bis zum unteren Rande des Zwischendeckels; die zweite Querbinde entspringt an dem dritten bis sechsten Dorsalstachel und endigt an der Basis des untersten Pectoralstrahles. Die dritte Querbinde ist schwach, verkehrt S-förmig gebogen und erstreckt sich von den zweiten letzten Dorsalstacheln fast bis zur Basis der Anale. Die vierte Querbinde kreuzt den Schwanzstiel und zieht sich nach oben wie unten über die Gliederstrahlen der Dorsale und der Anale hin. Freier Rand der Dorsale und Anale hell gesäumt; Caudale in der Längenmitte mit einer halbmondförmig gebogenen, hellbraunen Querbinde. Ein hell goldgelber Fleck auf den einzelnen Rumpfschuppen zwischen der zweiten und dritten Rumpfbinde.

Gorée.

3. *Scorpaena senegalensis.*

D. $11/\frac{1}{10}$. A. 3/5. Sq. lat. 38—39. L. lat. 25—26.

Rumpfschuppen ganzrandig; eine tiefe kleine Grube unter dem vorderen Augenwinkel.

Körperform gestreckt wie bei *Sc. scrofa* L. Zahlreiche gefranste Hautläppchen am Kopfe und Rumpfe; hinteres Augententakel hoch und stark verästelt. Wangen, oberer Theil des Kiemendeckels beschuppt. Rumpfhöhe 4mal, Kopflänge 3mal in der Totallänge, Schnauzenlänge mehr als $3^1/_2$mal, Augendiameter $5^1/_4$mal, Stirnbreite $5^2/_3$mal in der Kopflänge, Zähne am Vomer und auf den Gaumenbeinen. 4 Stacheln am Rande des Präoperkels.

Zeichnung des Rumpfes, der *D.* und *C.* wie bei *Sc. Plumieri* der nächst verwandten Art; Hinterseite der Pectorale und Achselgegend mit grösseren und kleineren intensiv braunen Flecken dicht besetzt, so dass die weisslich graue Grundfarbe der Flosse bis auf ein maschenförmiges Netz zwischen den Flecken verdrängt erscheint.

Rufisque.

3. *Glyphidodon Hoefleri.*

D. 13/13. A. 2/13. L. lat. 30. L. tr. $3^1/_2$/1/10.

Rumpfhöhe nahezu 2mal, Kopflänge etwas mehr als $3^1/_3$-mal in der Körperlänge, Augendiameter $3^2/_5$mal, Stirnbreite 3mal, Schnauzenlänge $3^1/_5$mal in der Kopflänge.

Kieferzähne einreihig, comprimirt, am freien Rand abgestutzt und daselbst 1—2mal seicht eingebuchtet. Höhe des Praeorbitale der Hälfte einer Augenlänge gleich. 4 Schuppenreihen auf den Wangen.

Blauviolett, jede Rumpfschuppe mit einem hell goldgelben Fleck.

Gorée.

4. *Pseudoscarus Hoefleri.*

Kiefer grünlichblau, Oberlippe breit, mehr als zur Hälfte die Zwischenkiefer deckend. 2 Schuppenreihen auf den Wangen, und eine dritte am unteren Randstücke des Vordeckels. Caudale mit mässig verlängerten oberen und unteren Randstrahlen.

Kopfform halbelliptisch, Kopflänge circa 3mal, Rumpfhöhe circa $2^3/_5$mal in der Körperlänge, Augendiameter $6^1/_3$mal, Schnauzenlänge 2mal in der Kopflänge. Keine freien Hundszähne zunächst den Mundwinkeln. Schnauze smaragdgrün mit 2 zinnoberrothen Querbinden. Oberlippe am Rand gelblich. Eine schwärzlichviolette Binde zieht bogenförmig von dem hinteren Augenrande zur Basis der Pectorale. Rumpf grünlich, gegen die Rückenlinie ins Graue übergehend. Basis der Rumpfschuppen blass rosenroth, hinterer Rand derselben zinnoberroth gesäumt.

D. 9/10. A. 2/9, P. 14. L. lat. 25.

Gorée.

Von den übrigen an den Küsten Senegambiens gesammelten Arten ist in zoogeographischer Beziehung besonders erwähnenswerth: *Sphyraena jello* C. V., *Mugil oëur* Forsk., *Belone choram* sp. Forsk., *Platyrhina Schoenleinii* J. Müll & Tr. und *Branchiostoma lanceolatum* sp. Pall.

5. *Sargus Pourtalesii.*

D. 13/10. A. 3/10. L. l. 47—48. L. tr. 7—8/1/16—17.

Kopflänge $3^1/_2 - 3^3/_4$mal, Rumpfhöhe $2^2/_5—2^1/_6$mal in der Körperlänge, Augendiameter $4^3/_4—4^2/_5$mal, Schnauzenlänge $2^2/_5$-mal, Stirnbreite $3—2^3/_4$mal in der Kopflänge enthalten, 4—5 Schuppenreihen auf den Wangen. Molarzähne in den Kiefern, an Grösse ein wenig variabel, doch ausnahmslos auffallend kleiner als bei *S. unimaculatus*, der nächst verwandten Art.

8—9 goldgelbe Längsbinden am Rumpfe, unter der Seitenlinie minder intensiv gefärbt und schwächer abgegrenzt als über derselben, und stets etwas schmäler als die von der Grundfarbe der oberen Körperhälfte gebildeten himmelblauen Längsbinden. Färbung des unteren Theiles des Rumpfes gelblichweiss.

Galapagos-Inseln.

Der Verfasser spricht ferner die Vermuthung aus, dass *Sparactodon nalnal* Rochebrune mit *Temnodon saltator* identisch sein dürfte.

Das c. M. Herr Director C. Hornstein Prag übersendet eine Abhandlung des Herrn Johann Mayer, Stud. philos. an der Prager Universität: „Über die Bahn des Kometen 1880 *b*.“